

Schlimmes Bahnglück!

Bei einem Zusammenstoß bei Karstadt in Kroatien kommen 33 Personen ums Leben.

Budapest, Ungarn, 7. April.—In der Nähe von Karstadt, Kroatien, kollidierte heute Vormittag ein Schnellzug mit einem Frachtzug. Es wird gemeldet, daß infolge des Zusammenstoßes 33 Personen getötet und 70 andere verletzt wurden.

Japan als Gierkonkurrent. Seattle, Wash., 7. April.—Japan ist in den Eiermarkt des Landes eingetreten, mit dem Vorschlag an die Great Northern Bahn, ihre Dampferlinien mit Eiern zu 9 Cents pro Dutzend—and zwar das ganze Jahr über!—zu verfahren.

Zwei Einbrecher erschossen. Greenville, S. C., 7. April.—Bei dem Verbrechen, aus einem Kurzwarengeschäft dahier Waaren zu stehlen, wurden der 17-jährige Leonard Smith und der 21-jährige R. Martin von mehreren Sicherheitswächtern erschossen.

Leinwandhandel in Alpen. Rom, 7. April.—Bei Domodossola ging gestern eine Kamme nieder und 300 Arbeiter und Ingenieure, welche am Juraßpitz über die Alpen arbeiteten, wurden abgeknippt. Mehrere sind infolge der Kälte bereits gestorben, und es herrscht große Besorgnis, ob die Rettung der Lebigen möglich ist.

Wegen Bigamie verhaftet. William Denzin, 2624 Nord 27. Straße wohnhaft, wurde am Samstag auf Veranlassung seiner zweiten Gattin, geb. Minnie Weife, verhaftet.

Straßenbahn-Arbeiter streiken. Buffalo, N. Y., 7. April.—Heute legten 1200 Bauarbeiter und Motortreiber die Arbeit nieder. Die Ausständigen verlangen 32 Cents die Stunde und einen Lohnaufschlag von 50 Prozent für Überzeitarbeit.

Verführer von der Hölle tobt. Berlin, 7. April.—Der Träger des eigentümlichen Namens in der deutschen Notabilität ist heute gestorben. Es ist dieses Herr Förster von der Hölle und bekleidete eine Regierungsanstellung in Schlesien.

Fortwährender Selbstmordkandidat. Nachdem er bereits zweimal die Würde des Lebens abzuwerfen versucht, machte der 19 Jahre alte Fred Sledzinski, 832 Nord 12. Straße, Süd-Omaha, wohnhaft, am Sonntag zum dritten Male im Countygefängnis einen Selbstmordversuch.

Kriegsgericht

Ueber die 4 Offiziere des „Seppelin 4.“—Deutschland, Amerika und China.—Reichthum oder Tüchtigkeit.—Ehrgang eines Austauschprofessors.

Berlin, 7. April.—Das neue Lenkluftschiff „3. 4.“, welches zu Limeville, Frankreich, in „Gefangenschaft“ gerathen, aber nach einer Untersuchung und Zahlung von 10.000 Franken Zoll wieder freigegeben worden war, ist inzwischen wohlbehalten zu Wies gelandet.

Der deutsche Sekretär des Auswärtigen v. Nagow erklärte, Präsident Wilson habe eine neue Situation in der ägyptischen Frage geschaffen.

Der berühmte Orchesterdirigent Hans Richter hat sein 70-jähriges Weibchen begangen können.

Der Mädchenverführung beschuldigt. Fred W. Meager von Chicago wurde am Sonntag im Plaza Hotel durch Polizeiführer George Emery unter der Beschuldigung verhaftet, ein 16 Jahre altes Mädchen zu unzüchtlichem Lebenswandel verführt zu haben.

Personalnotizen. Herr Hermann Vermeiren ist seit mehreren Wochen an der Gesichtskrankheit erkrankt, befindet sich aber gegenwärtig auf dem Wege der Besserung.

Todesfälle. Das Begräbnis von Charles Frederick Brandt fand von der St. Paul's evang. Kirche aus statt.

Deutsches Haus. In der am Sonntag Nachmittag abgehaltenen Quartalsversammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins wurden eine Menge Routinegeschäfte erledigt.

Betterbericht. Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Regen Abends und wahrscheinlich Dienstag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.

Zur Abänderung des Tarifs.



Washington, D. C., 7. April. Alle Augen sind gegenwärtig auf Washington gerichtet, woselbst heute Nachmittag die Landesgesetzgebung zusammentritt, um über die Abänderung des Tarifs zu berathen.

Das Bild links zeigt Herrn Underwood, Vorsitz des Komitees für Mittel und Wege, rechts von ihm befindet sich das Bild des Präsidenten Wilson, der seine Wünsche in Bezug auf die Tarifreform dem Kongreß persönlich unterbreiten wird.

Montenegro trotzt weiter. Weitere Kriegsschiffe werden zur Blockade Antivari's herbeigeschickt.

London, 7. April.—Die montenegrinische Frage spricht sich immer mehr zu. Alle Großmächte, mit Ausnahme von Rußland, haben Kriegsschiffe nach der montenegrinischen Hafenstadt Antivari geschickt.

Cettigne, 7. April.—Sowohl die Serben als auch die Montenegriner trophen den Großmächten nach wie vor. Freizügige jüdische Truppen sind vor Cetinari eingetroffen.

Feuer. Heute zu früher Morgenstunde kam in dem Hause von A. C. Busk, 4312 Hawthorne Ave., Feuer zum Ausbruch.

Stirbt im Union Bahnhof. Auf der Reise von seiner Heimath in Courtney, N. D., nach Denver, Colo., in Begleitung seiner Gattin starb gestern Morgen Nels Knutson an einem Herzschlag.

Hilfe vom Nationalbund. Präsident C. J. Hexamer sendet an den Ortsverband \$53.60 ein.

Aus nachstehendem Schreiben des Präsidenten des Deutschamerikanischen Nationalbundes an den Präsi. des hiesigen Ortsverbandes ergibt sich zur Genüge, daß derselbe den Tornado-Opfern hier und in anderen Theilen des Staates helfend zur Seite stehen wird.

Philadelphia, Pa., 5. April. Mein lieber Herr Peter: Einliegend über für \$53.60 für die Nothleidenden Ihres Staatsverbandes.

Die einliegende Summe setzt sich aus \$25.00, die die Kasse des Frauenhilfsvereins der hiesigen Deutschen Gesellschaft bewilligte, und das Uebrige aus Beitritten der Damen des Vorstandes und ihren Freunden, zusammen.

Mit herzlichsten Grüßen Ihr ergebener C. J. Hexamer.

Schiller Camp No. 304, Woodmen of the World, hat Herrn Val J. Peter von Ortsverband die Summe von \$10 überweisen lassen.

Stirbt im Union Bahnhof. Auf der Reise von seiner Heimath in Courtney, N. D., nach Denver, Colo., in Begleitung seiner Gattin starb gestern Morgen Nels Knutson an einem Herzschlag.

Bekannter Sänger gestorben. In St. Louis ist Herr Adam Lind, Sekretär des Nordamerikanischen Sängerbundes und Herausgeber der Zeitschrift „Das deutsche Lied“ gestorben.

Ozeanischiff kentert. Zweiinzwanzig Mann haben jedenfalls ein nasses Grab gefunden.

Bay City, Ore., 7. April.—Das deutsche Segelschiff „Wimi“, das seit nunmehr zwei Monaten auf einem unweit von hier befindlichen Felsenriff festlag, wurde gestern während der Hochfluth flott gemacht.

Hochzeit. Herr Adolph Meier, Sohn von Herrn John Meier, 2209 Süd 15. Straße wohnhaft, hat sich heute Morgen mit Fräulein Mary Schmidt, Tochter von Herrn und Frau Aler. Schmidt, 3901 Süd 14. Straße, verheiratet.

Hand seine Schwester wohnhaft. Herr Otto Overens von Andover, McKean County, Ill., hörte von dem Tornado in Omaha, und da er hier eine Schwester wohnen hat, verjüchte er, sich telegraphisch mit ihr in Verbindung zu setzen.

Hand seine Schwester wohnhaft. Herr Otto Overens von Andover, McKean County, Ill., hörte von dem Tornado in Omaha, und da er hier eine Schwester wohnen hat, verjüchte er, sich telegraphisch mit ihr in Verbindung zu setzen.

Bekannter Sänger gestorben. In St. Louis ist Herr Adam Lind, Sekretär des Nordamerikanischen Sängerbundes und Herausgeber der Zeitschrift „Das deutsche Lied“ gestorben.

Konzert und Operetten-Vorstellung Zum Besten des Tornado-Hilfsfonds — Es wird Gediegenes geleistet.

Vor beinahe ausverkauftem Hause veranstaltete Sonntag Abend der Omaha Musikverein im Lyric Theater ein Konzert und führte die Operette „Flotte Burische“ auf.

Als Solistin trat die beliebte Sängerin Frau S. J. Horton auf. Mit ihrer sympathischen, wohlklingenden Stimme eroberte sie die Herzen der Zuhörer im Auge.

Sehr gut führte sich der noch jugendliche Herr Paul Reefe als Bariton solo mit dem Vortrag „Legte Treue“ ein; er hat das Zeug eines tüchtigen Sängers in sich; allerdings ist seine Stimme im Werden begriffen.

„Flotte Burische“, und von vornherein müssen wir konstatieren, daß dieselbe alle gegungen Erwartungen übertraf.

Nun folgte die mit Spannung erwartete Aufführung der Suppe'schen Operette „Flotte Burische“, und von vornherein müssen wir konstatieren, daß dieselbe alle gegungen Erwartungen übertraf.

Die Damen Emma Wenninghoff, Gatti Bilz und Vera Hartmann glänzten auch gestern wieder mit dem Vortrag des komischen Quartetts „Die drei Dorfchicken“ und wurden mehrere Male herborgerrufen.

Die Arbeit fast vollendet!

Lust und Liebe zu den Dingen, jede Müß' geringe macht.

Niemals hat sich besser gezeigt, was geleistet werden kann, wenn Menschen nicht nur mit der Hand sondern auch mit dem Herzen bei der Arbeit sind, wie am Samstag und Sonntag. Die über 5000 freiwillige Arbeiter jeden Alters, die sich am Samstag Morgen 7:30 Uhr über die Schutz- und Trümmerhäuser des Tornadostrichs hermadten, haben es in den zwei Tagen Samstag und Sonntag zuwege gebracht, daß dem Distrikt ein gut Theil des Brauenshaften benommen worden ist.

Das systematische Vorgehen bei dieser Niesenarbeit war es hauptsächlich, weshalb sie so erfolgreich gewesen ist. Es wurde grad so ordnungsmäßig verfahren, wie bei der Unterfütungsorganisation. Die Arbeiter waren auf 21 Distrikte vertheilt und jeder dieser Distrikte war einem Führer unterstellt.

Der Dennis Park war sicherlich mit dem größten Bewußtsein, er war fast unpassierbar. Er ist doch so weit imstande gesetzt, daß man darin spazieren gehen kann.

Es war auch dafür gesorgt, daß die Thätigen sich erfrischen konnten. Mächtige Lastwagen, besetzt mit allerlei Eßbarem wurden von der Centralprovisionanstalt, dem Auditorium ausgedankt. Und es wurde auch tapfer zugegriffen, denn Verbeugung regt bekanntlich den Appetit ausgedankt an.

Nördlich vom Dennis Park, zwischen 33. und 35. Straße war eine ungeheure Masse von zertrümmerten Holzwerk zu entfernen. Es war natürlich eine Niesenarbeit, und die Wagen, bis obenhin voll beladen, blieben unangesetzt beim Hin- und Herfahren. Eine schwierige Arbeit ist auch das Auseinanderreißen der zerstörten Häuser.

Und am Sonntag wurde das Werk fortgesetzt, trotz engherziger Einwendungen gewisser Geistlichen, die darin eine Untheiligkeit des Sonntags zu erblicken bespaweten.

Letzt war Frau Val. J. Peter als „Nieschen“. Sehr gut fand sie Fräulein Gatti Bilz mit ihrer Rolle „Clara“ ab. Die Herren Nieschen waren er bei Beschreibung seiner Empfindungen bei den Tanten und Manichären. Herr Carl Stangel ist ein hingebender Liebhaber der Gesangslich und schauspielerisch per-

(Fortsetzung auf Seite 4.)